

Der Elstertaler

Lokalblatt für das Elstertal

Amtsblatt inneliegend

Jahrgang 6

Mittwoch, 31. März 2010

Nummer 3

Kostenlose Verteilung in Wünschendorf • Cronschwitz • Meilitz • Mildenfurth • Mosen • Pösneck • Untitz • Veitsberg • Zossen • Zschorta • Berga • Albersdorf • Clodra • Dittersdorf • Eula • Großdraxdorf
• Kleinkundorf • Markersdorf • Obergießendorf • Tschirma • Untergeißendorf • Wernsdorf • Wolfersdorf • Zickra

Bürger gestalten ihr Dorf - Dorferneuerung in Mosen

Nachdem im November 2009 der Dorferneuerungsbeirat Mosen im Seminar „Schule der Dorferneuerung“, mit dem Gegenstand des Programms der Dorferneuerung vertraut gemacht wurde, hat der Dorferneuerungsbeirat Mosen und das Architekturbüro Lehmann am 22. Februar 2010, bei herrlichem Winterwetter und ersten Sonnenstrahlen eine Dorfbesichtigung organisiert. Gemeinsam trafen wir uns im Kulturhaus Mosen, um von dort aus, alle Ecken und Winkel von Mosen zu besichtigen. Alle Stärken und Schwächen des Dorfes wurden in Augenschein genommen. Unter anderem wurde die fehlende Eingrünung von Wander- und Feldwegen bemängelt. Ebenso die sanierungsbedürftige Teichmauer, das Umfeld der Kirche, die veraltete bzw. fehlende Straßenbeleuchtung und natürlich die Straßenverhältnisse nach dem strengen Winter begutachtet. So manches Gebäude angesehen, ob es die Nutzung behalten soll und welche Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Die touristische Entwicklung des Märchenwaldes zu beugen, wird eine unserer nächsten Aufgaben werden, sobald Schnee und Eis die Wege wieder freigegeben haben.

Eine Vielzahl von Hinweisen, Anregungen und



Bedenken zur zukünftigen Gestaltung und Entwicklung wurde eifrig notiert. Sie bilden die Arbeitsgrundlage für eine der nächsten Zusammenkünfte des Dorferneuerungsbeirates und die Grundlage für die Erarbeitung des Dorfentwicklungsplanes. Dieser wird den Einwohner

in einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur Diskussion gestellt. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Alle Interessierten sind natürlich jetzt schon herzlich eingeladen, denn Dorferneuerung lebt vom Mitmachen!

Osterausstellung 2010

Am 27.03.2010 findet gegen 13.00 Uhr die Eröffnung des „Thüringisch-Sächsischen Osterpfades“ in der Bahnhofstraße 27, Berga / Elster statt.

Mit der Überreichung eines Osterbrotes an die Frauengruppen in Wolfersdorf, Niederallersdorf und Berga/Elster soll das Osterfest bzw. der Osterpfad eingeleitet werden.

Innen und Außenausstellung werden von mehreren Vereinen (Keramik-, Klöppel-, Plauener Spitzen- und andere Handarbeitstechniken) unterstützt. Vorab möchten wir uns für die wohlthuende Zusammenarbeit bedanken.

Neu hinzu kommt der Osterschmuck am Heimatmuseum. Sicherlich wird die große Osterkrone am Rathauspark wieder ein Schmuckstück. An allen Wochenenden, Samstag und Sonntag ab 14.00 Uhr, Karfreitag bis Ostermontag ebenfalls ab 14.00 Uhr wird selbstgebackener Kuchen und Kaffee angeboten.

Die Innen- und Außenausstellung ist täglich von 9.00 - 17.00 Uhr geöffnet.

Osterkrone in Berga



Fleißige Hände begannen schon im Herbst 2009 mit bemalen der noch fehlenden Eier, mittlerweile sind es ca. 5000 Eier, es ist die größte Osterkrone die Berga je hatte. Die Stunden kann man gar nicht zählen. Mit viel Liebe wurde von Fam. Oehlert und Fam. Ballo die Krone und die Gestaltung des Parks mit Osterschule aufgebaut. Berga kann stolz sein auf so viel Initiative von einzelnen Bürgern, den Markt so schön zu schmücken.

Osterkrone in Berga



Veranstaltungskalender Wünschendorf / Elster 2010

März 2010

- 31.03. Der **Osterhase** besucht den Kindergarten „Bussi Bär“
- 31.03. 19:00 Uhr Kulturraum Mosen
Öffentliche Informationsveranstaltung zu Fördermöglichkeiten aus dem Dorferneuerungsprogramm sowie zum Arbeitsstand Erarbeitung der Dorfentwicklungsplanung
Alle Bürger von Mosen und Interessierte sind herzlich eingeladen.

April 2010

- 03.04. 22:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit -
Feier der Heiligen Osternacht
- 13.04. Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf -
Geburtstag des Quartals, Komm.-zentrum
- 17.04. **Westernreitkurs** auf der ISARO-HILL-RANCH mit
Isabel Kloust
- 23.04. 20:00 Uhr Pfarrkirche St. Veit -
162. Veitskonzert - Vokalmusik
- 29.04. 15:00 - 19:30 Uhr **Blutspende** (DRK Blutspendedienst
NSTOB gGmbH Gera) Kommunikationszentrum,
Poststraße 7
- 29.04. 16:00 Uhr **Die Artenschutztürme in Wünschendorf und
Untitz** (Wanderung m. d. Heimat- u. Verschönerungs-
verein Wünschendorf u. Umgebung e.V.)
- 30.04. 18:00 Uhr Dorfplatz Mosen - **Maibaumsetzen**
- 30.04. **Ausstellungseröffnung** - Vernissage - Gemeinschafts-
ausstellung des Photokurses im Atelier von Photo-Art-
Design in der Kirchgasse 5 ... mehr Informationen bitte
direkt erfragen unter 036603 42505 o. 0174 3202913

04
2010

Veranstaltungskalender Stadt Berga/Elster

April 2009

- bis 11.04. Osterausstellung Verein Thükop
Bahnhofstr. 27
- 24.04. 17:00 Uhr Frühlingskonzert im Klubhaus Berga
- 30.04. Maibaumstellen in Berga und Ortsteilen

Rechtsanwalt Karsten Haase

Markt 2a · 07570 Weida

Hiermit darf ich Sie in Kenntnis setzen,
daß ich donnerstags in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr
Sprechtag in Berga, Markt 2 (Rathaus) anbiete.

Erbitte telefonische Voranmeldung unter 036603-63203.

Frühlingskonzert mit der Vogtland Philharmonie

„Es lenzt nicht, ehe es gewintert hat“, besagt schon eine alte Bauerweisheit. Gewintert hat es lange genug; der Frühling wird von jedermann sehnsüchtig erwartet. Auch die Musiker der **Vogtland Philharmonie** wollen mit frischen und frühlingshaften Klängen auf die neuere und wärmere Jahreszeit einstimmen und laden alle Musikfreunde zum **Frühlingskonzert am Samstag, 24. April um 17.00 Uhr im Klubhaus Berga / Elster** herzlich ein.



Ursula Ruperti

Unter der Leitung von Chefdirigent Jiri Malát erwartet die Zuhörer ein bunter Melodienstrauß aus Oper, Operette und zauberhafter Instrumentalmusik. Solistin des Abends ist Ursula Ruperti, die mit der Vogtland Philharmonie schon länger erfolgreich zusammenarbeitet. Neben Arien aus den Opern „Die verkaufte Braut“ von Smetana und „Rigoletto“ von Verdi präsentiert sie sich im zweiten Programmteil mit dem bekannten „Vilja-Lied“ und gefühlvollen Titeln wie „Liebe, du Himmel auf Erden“ und „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein“. Ein besonderes Hörerlebnis erwartet das Publikum noch kurz vor der Pause. Solobratscher Stefan Roberto Kelber spielt die nur selten zu hörende Romanze für Viola und Orchester op. 85 von Max Bruch, ein reizvolles Kleinod der spätromantischen Violaliteratur.

Auch das Orchester selbst kommt im Programm nicht zu kurz. Obligatorisch zum Frühlingsfest stimmt es Frühlingslieder von Mendelssohn und Christian Sinding an und unterhält weiter mit heiteren Overtüren von Suppé, Offenbach und Julius Fucik.

Jan Meinel vom Vogtland Radio führt mit einer charmanten Moderation durch den Abend.

Karten im Vorverkauf sind erhältlich in der Stadtkasse der Stadtverwaltung Berga / Elster (036623 / 60 70).

Die nächste Ausgabe des **ELSTERTALER**

mit den Amtsblättern »Wünschendorfer Amtsblatt« und »Bergaer Zeitung«

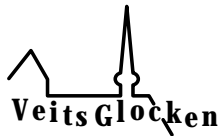
erscheint am **28. April 2010**
Redaktionsschluß 19.04.2010

elstertaler@gmail.com

IMPRESSUM

Redaktion/Satz Verlag »Das Elstertal«, Aumatalweg 5, 07570 Weida, Tel. 036603-6014, elstertaler@gmail.com Verantwortlich für den redaktionellen Teil Heinz-H. Reimer
Druck Druckerei Raffke Vertrieb: Raum Berga Tel. 036628-49730 Raum Wünschendorf Tel. 03447-525793 · Nachdruck und Datenübernahme nur mit Genehmigung des Verlages.

Kirchennachrichten



für die Ev.-Luth. Pfarrei St. Veit zu Wünschendorf/E.
mit den Kirchgemeinden: St. Veit Wünschendorf/Elster-Veitsberg,
St. Marien Endschütz/Letzendorf, St. Nicolai Wünschendorf/Elster-Mosen,
St. Peter und Paul Wolferdorf

Gottesdienstordnung für April 2010

Do	01.04.	Gründonnerstag (Hochfest Hl. Abendmahl)	
	17.00	St. Veit	Tischabendmahl+ Kreuzweg
	19.00	Großdraxdorf	Gottesdienst
Fr	02.04.	KARFREITAG (Tag der Kreuzigung Jesu)	
	08.30	St. Peter+Paul	Karfreitagsliturgie
	08.30	Letzendorf	Karfreitagsliturgie
	10.00	St. Marien	Karfreitagsliturgie
	10.00	St. Nicolai	Karfreitagsliturgie
	13.30	Untitz	Karfreitagsliturgie
	15.00	St. Veit	Karfreitagsliturgie anschl. Beichtgelegenheit
Sa	03.04.	22.00	St. Veit
			Feier der Heiligen Osternacht Fest der Auferstehung Jesu
So	04.04.	Ostersonntag	
	08.30	St. Peter+Paul	Gottesdienst
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	13.30	Untitz	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
Mo	05.04.	Ostermontag	
	08.30	St. Nicolai	Gottesdienst
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	14.00	Letzendorf	Gottesdienst
	15.00	St. Marien	Gottesdienst mit Taufe
Fr	09.04.	kein	Gottesdienst
So	11.04.	Quasimodogeniti (wie die Neugeborenen)	
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	14.04.	19.00	Letzendorf
			Gottesdienst
Fr	16.04.	kein	St. Veit
			Gottesdienst
Sa	17.04.	13.30	St. Peter+Paul
			Gottesdienst zur Eheschließung
So	18.04.	Misericordias Domini (So. v. Guten Hirten)	
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	21.04.	19.00	Großdraxdorf
			Gottesdienst
Fr	23.04.	19.00	St. Veit
			Gottesdienst
	20.00	St. Veit	Konzert geistl. Vokalmusik
So	24.04.	Jubilate (Jubelt!)	
	08.30	St. Nicolai	Gottesdienst
	10.00	St. Veit	Gottesdienst
	17.00	St. Marien	Gottesdienst
Mi	28.04.	19.00	Letzendorf
			Gottesdienst
Fr	30.04.	19.00	St. Veit
			Gottesdienst
Sa	01.05.	15.00	St. Veit
			Hl. Messe
	18.00	St. Peter+Paul	Gottesdienst

Frühlingsfest im Rittergut Endschütz



Am Wochenende nach Ostern, dem **10. und 11. April**,
findet im **Rittergut** der diesjährige **Frühlingsmarkt** statt.
Geöffnet ist Samstag und Sonntag von **11- 18 Uhr**.

Neben vielen Händlern haben sich diesmal u. a. eine Murmelbahn-
ausstellung, ein Maus-Roulette und der Falkner, der schon zum letzten
Frühlingsmarkt sein Publikum begeisterte, angesagt.
Der Verein lädt wie immer zum leckeren Gaumenschmaus mit
besonderen Köstlichkeiten aus der Region.

Federvieh in Wünschendorf



Am Sonnabend, den 27.02.2010 fand von 08:00 bis 12:00 Uhr im Gasthof
„Zum Klosterhof“ im Wünschendorfer Ortsteil Cronschwitz unser alljähr-
licher, schon zur Tradition gewordener, Kleintiermarkt statt.

Nicht nur interessierte Züchter und Halter fanden den Weg nach Cron-
schwitz, auch viele kleine und große Tierliebhaber drängten sich dicht
um die ausgestellten Tiere. Es wurde viel gefachsimpelt und Erfahrungen
ausgetauscht. Tauben, Zwerghühner, Kaninchen und Perlhühner wech-
selten ihre Besitzer.

Mit so einer großen Resonanz hatte der Vorsitzende des Rassegeflügel-
züchtervereins Wünschendorf, Heinrich Helm, nicht gerechnet. Für ihn
und die Wünschendorfer Zuchtfreunde war der diesjährige Kleintiermarkt
ein voller Erfolg. Wir freuen uns schon auf den Kleintiermarkt 2011.

Rassegeflügelzüchterverein Wünschendorf e.V.



FSV Berga e.V.



aktuell

Vorschau auf neuen Qualitätswanderweg 17. Frühlingswanderung des FSV Berga

Berga (OTZ/M. Hilbert). Den Winter vetreiben - dieses ehrgeizige Ziel verfolgten gestern die 68 Wanderer, die zur 17. Frühlingswanderung des FSV Berga aufbrachen.

Zumindest die Bedingungen sprachen für sie, denn, ob man es bei dem langen Winter glaubt oder nicht, das Wetter war besser als im Vorjahr. Letztes Jahr hat es durchgeregnet, erinnert sich Reinhard Simon, Chef der Sektion Wandern des FSV, kurz vor dem Start der Tour.

Allerdings konnte trotz der besseren Witterungsbedingungen die hohe Teilnehmerzahl des Vorjahres, immerhin 118, nicht erreicht werden. Und das, obwohl neben den FSV-Wanderern wieder Besucher aus Greiz, Zeulenroda, Seelingstädt und anderen Orten den Weg zum Startpunkt in Berga fanden. An der Wanderroute jedenfalls lag es nicht, hier haben sich Simon und seine Kollegen wieder einiges einfallen lassen. Die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Strecke führt die Wanderfreunde vom Gastgeberort, vorbei an der Buchenwald-Gedenkstätte nach Albersdorf und von dort über den Reitsteig zur Wernsdorfer Bastei. Weitere Stationen waren Märzenwiese und Rohrbrücke, bei der sich die 32 Wanderer der Kurzstrecke über 11 Kilometer und die 36 Läufer der langen Distanz von 19 Kilometern trennten. Letztere wanderten weiter über Großdraxdorf in Richtung Wünschendorf, bevor es zurück nach Berga ging.

Einen Teil des diesjährigen Wanderweges haben wir bewusst auf den im Entstehen begriffenen Qualitätswanderweg zwischen Greiz und Wünschendorf gelegt, erklärt Reinhard Simon die Streckenwahl. Er selbst war bei einem Großteil der Wanderwegsbegehung mit dabei (OTZ berichtete) und gibt einen kleinen Ausblick: Die neue Wanderroute beiderseits der Elster wird einige sehr schöne Abschnitte beinhalten.

Pläne des FSV Berga 2010

- Anschaffung einer neuen Platzwalze
- Einsaat und Pflanzenschutz auf dem Fußballplatz
- Bestellung neuer Kleinfeldtore
- Erneuerung/Neukauf des Kegelbahncomputers für die Anlage Wolfersdorf
- theoretische Überlegungen zur Schaffung eines Schlackeplatzes
- Versuch einer Kooperation mit Schule wegen des Kleinfeldes auf dem Schulgelände

Christopher Förster neuer FSV-Jugendwart Vorstand des Bergaer Sportvereins geht fast unverändert in die nächste Legislatur

Berga (OTZ/M.Hilbert). Christopher Förster heißt der neue Mann im Führungs-Sextett des FSV Berga. Der Fußball-Schiedsrichter des Vereins ersetzt den ausgeschiedenen Lutz Seiler in seiner Funktion als Jugendwart des FSV.

Förster wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern zur Jahreshauptversammlung gemeinsam mit den fünf anderen Vorstandsmitgliedern einstimmig

für die nächsten zwei Jahre an die Spitze des Vereins gewählt.

Ebenfalls einstimmig wurde nach 20 Jahren eine neue Vereinssatzung auf den Weg gebracht, die sowohl aktuelle rechtliche Entwicklungen berücksichtigt als auch einige Punkte konkreter festhält. Hierunter fallen auch Regelungen zur neu geltenden Kegelbahnordnung. Die Bahn in Wolfersdorf - eines der Großprojekte des vergangenen FSV-Jahres - wurde mit viel Eigeninitiative vorgerichtet und gehört nun neben Vereinsheim und Wanderheim zu den drei Objekten in der Hand des Sportvereins.

Neben diesem stand ein weiteres Thema ganz oben im Sportjahr 2009 des FSV Berga: die Feierlichkeiten rund um das Jubiläum 150 Jahre Sport in Berga. Hier wurde eine positive Gesamtbilanz gezogen.

Positiv stellt sich auch die Mitgliederentwicklung des FSV dar. Von 316 wuchs die Zahl der Mitglieder auf 327, was nicht zuletzt auf das 2009 neu gegründete Frauenfußball-Team zurückzuführen ist.

FSV Berga II schafft den Finaleinzug

Kegeln, Kreispokal, Halbfinale • SV Pöllwitz I - FSV Berga II • 16:17 (2049:2057)

Pöllwitz (OTZ/Schubert). Nach einem glücklichen Sieg steht Berga II im Kreispokalfinale. Nur durch acht Kegel mehr gelang der bisher größte Erfolg der Landesklassereserve gegen den Ligarivalen. Bei der spannenden Halbfinalpartie waren Andreas Hänold (544) bei den Gastgebern und Manuel Hofmann (526) die besten Spieler. Bereits am Sonnabend steigt das Finale in Weida gegen die SG Langenwolschendorf I aus der 1. Landesklasse, die überraschend Verbandsligist KTV Zeulenroda I besiegte.

Statistik: Pöllwitz I - Berga II: Bernd Baum - Frank Geinitz 2:6 497:491 (108:112; 126:130; 138:120; 125:129); Andreas Hänold - Klaus Geßner 8:0 544:522 (133:131; 137:136; 136:132; 138:123); André Müller - Manuel Hofmann 2:6 514:526 (141:144; 129:134; 127:123; 117:125); Nils Haustein - Paul Gogolin 4:4 494:518 (117:144; 134:130; 113:116; 130:128) **Beste Einzelbahn:** A. Hänold mit 137 für Pöllwitz sowie M. Hofmann und P. Gogolin mit je 144 Holz für Berga.

Das Zeitungswesen in Zeulenroda von 1882 bis 1945

Hohenleubener Sonntagsgespräch mit Hans-Wolf Oberreuter

Nachdem der bekannte Zeulenrodaer Druckereibesitzer Hans-Wolf Oberreuter im Juni 2009 beim Sonntagsgespräch des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben im Museum Reichenfels Aufschlussreiches aus der Geschichte des Zeulenrodaer Pressewesens von 1848 bis 1881 berichtet hatte, folgte kürzlich der lange angekündigte zweite Teil. Vor zahlreichen Interessenten sprach der Genannte am 21. Februar vor allem über die Entstehungsgeschichte der familieneigenen Druckerei und über das Ende der Lokalpresse im dritten Reich. Für Weiteres verwies er ausdrücklich auf die 1932 erschienene, in nicht wenigen Privathaushalten noch erhaltene Festschrift anlässlich des 50. Jubiläums der Firmengründung. Diese erhielt seinerzeit jeder Abonnent des „Reußischen Anzeigers“.

Die Familie Oberreuter kam nach dem Dreißigjährigen Krieg nach Zeulenroda. Bis ins 19. Jahrhundert hinein verdienten alle Angehörigen ihr Brot als selbständige Zeugweber. Das änderte sich erst, als die Industrialisierung Einzug hielt und dem Privatgewerbe ernsthafte Konkurrenz erwuchs. Der Großvater des späteren Druckereigründers hatte neben drei Töchtern auch drei Söhne. Der älteste, Ernst Oberreuter, war Sparkassenkassierer, Karl hatte günstige Handelsgeschäfte abgeschlossen, die ihm ein Leben als Privatier ermöglichten, und brachte es zum Ehrenamt des 2. Bürgermeisters. Der dritte Sohn, August (I), war technisch interessiert, begründete eine Maschinenfabrik, wirkte aber auch als Gastwirt und Kolonialwarenhändler. Seinem Sohn August (II) ließ er eine vielfältige Ausbildung zuteil werden. Schon als Zehnjähriger musste dieser mit einem Hundefuhrwerk auf dem Bahnhof in Mehltheuer Material holen. Er erhielt aber auch Geigenunterricht und lernte bei einer aus Genf stammenden und zeitweise in Zeulenroda wohnenden Barbiersgattin Französisch. Schon frühzeitig machte er sich in der Druckerei des Herausgebers der „Reußischen Blätter“ Schüppel nützlich und eignete sich Fertigkeiten im damals noch üblichen Handsetzen von Zeitungstexten an. Mit 16 Jahren fand er auf Wanderschaft Arbeit in Genf und wollte anschließend nach Italien und Spanien weiterziehen, während ihm der Vater eher riet, Englisch zu lernen und im Königreich tätig zu werden. Die Pläne zerschlugen sich, zumal ihm der Vater Anfang der 1880er Jahre die briefliche Mitteilung machte, dass Schüppel Zeulenroda verlassen hatte und die Druckereigebäude zum Verkauf standen. August Oberreuter, der damals in Stuttgart in Lohn und Arbeit war, musste zwar erst noch seinen Militärdienst in Ulm ableisten, konnte aber während dieser Zeit die Firmengründung vorbereiten. Er stellte alles selbst zusammen, besorgte moderne Druckmaschinen aus Leipzig und eröffnete am 1. November 1882 seine Druckerei, in der von nun an der „Reußische Anzeiger“ erschien. Auch wenn schon kurz danach der fürstliche Amts-



anwalt Louis Anton mit seinem „Tageblatt“ als Konkurrent in Erscheinung trat, erwarb sich die in der Oberreuterschen Druckerei herausgegebene Zeitung bald einen stabilen Leserkreis. Dies war auch dadurch bedingt, dass August Oberreuter (II), ein im übrigen auch technischen Neuerungen gegenüber stets aufgeschlossener Geschäftsmann, sich einen festen unabhängigen Standpunkt bewahrte und auf Aktuelles reagierte, während Anton als Beamter stets regierungstreu auftrat. Er betrieb die Zeitung als Hobby; Oberreuter aber musste davon leben. Da er weit herumgekommen war, hatte er liberalere Ansichten als die meisten Stadtbewohner und leistete sich auch Stellungnahmen zu politischen Ereignissen und gelegentliche Andeutungen von Kritik. Der Referent berichtete von einem Vorfall, bei dem der dominante Kirchenrat Resch während der Predigt des Diakons, seines verhassten Konkurrenten, finster blickend den Kirchenraum durchschritten hatte, um zu sehen, wer jenem lauschte. Anschließend erschien im Antonschen „Tageblatt“ ein vermutlich von Resch verfasstes Gedicht, in dem er sich als Hüter des wahren Glaubens stilisierte. Im „Reußischen Anzeiger“ aber konnte man kurz darauf in Anspielung auf Reschs „Kirchenwanderung“ lesen: „Willst du machen Promenade, wenn Bewegung dir gebricht, suche sie auf anderm Pfade. In der Kirche such sie nicht!“ Mitte der 1920er Jahre hatte das Tageblatt 800 Abonnenten, Obereuters Anzeiger bereits 2000. Ungeachtet dessen nannte sich das Antonsche Blatt noch lange „Hauptblatt für Zeulenroda und Umgebung“. 1928 wurde das inzwischen bedeutungslose Tageblatt schließlich mit dem „Anzeiger“ vereint. Das „Tausendjährige Reich“ brachte gravierende Einwirkungen. August Oberreuter (III), der inzwischen das Heft in der Hand hatte, war bereits vor der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten im Deutschen Reich mit diesen in Konflikt geraten. In Thüringen regierten die Nationalsozialisten schon seit August 1932. In

einer Rede hatte der aus Wiebelsdorf stammende Bauernführer Peuckert die Ansichten des „Reußischen Anzeigers“, die der Bewegung entgegenstünden, kritisiert. Daraufhin konnte man unter der Überschrift „Große Töne eines kleinen Parteistrategen“ in der kritisierten Zeitung einen mit „AO“ (August Oberreuter) unterzeichneten Gegenartikel lesen. 1933 wurde August Oberreuter von der Liste der Schriftleiter gestrichen. Er behielt zwar den Betrieb, durfte aber selbst nichts mehr veröffentlichen. Der offizielle Redakteur Fischer erhielt wie alle Schriftleiter forthin täglich exakte Weisungen aus Weimar über zu meidende oder unbedingt positiv zu behandelnde Themen. Diese Zensur-Zettel waren sofort danach zu vernichten; der Referent konnte eines der Dokumente zeigen, das sich trotzdem erhalten hat. Der „Reußische Anzeiger“ erschien zwar formal bis 1945; spätestens 1940 war jedoch die eigenständige Ortspresse beseitigt. Die 1912 gegründete regionalgeschichtliche Beilage „Heimblätter“ fand 1940 ihr Ende; der „Exil-Zeulenrodaer“ Hans Schaub knüpfte 1982 im Westen Deutschlands mit dem „Karpfenpfeifer“ an die alte Tradition an. Es ist kein Zufall, dass diese Blätter heute erneut im Oberreuterschen Verlag gedruckt werden. Eingestellt wurden in der Kriegszeit auch die landwirtschaftliche und die humoristische Beilage. In der letzten offiziellen Nummer des „Reußischen Anzeigers“ vom 13.4.1945 machte man Werbung für den Rühmann-Film „Quax, der Bruchpilot“. Am Tag darauf marschierten die Amerikaner ein. Nur noch einmal verwendete die jenen planmäßig folgende russische Besatzungsmacht den alten Zeitungskopf, als der sowjetische Stadtkommandant am 8. Juli 1945 seine Bekanntmachungen veröffentlichte. Die Druckerei Oberländer aber besteht, nicht zuletzt dank der Tatkraft der Familie, bis heute.

Dr. Frank Reinhold

Zeitgemäße Betrachtungen

Nun wird es schön: Der Frühling hat begonnen,
zumindest zeigt das der Kalender an.
Der ausgekühlte Körper will sich sonnen,
dass er im Hellen Kräfte tanken kann.
Der lange Winter schien uns kaum ertragbar,
obwohl es früher auch schon solche gab.
Man sehnte sich, bis endlich wieder Tag war,
und nachts im Dunklen schien es wie im Grab.
Komm, bester Frühling, mach uns wieder Mut!
Gib uns den Glauben: Es wird wieder gut -
Sei uns mit deiner Wärme Kraftbereiter!
Denn diese braucht gewiss nicht nur

ERNST HEITER

Herzlich willkommen zum MDR-Osterspaziergang 2010 in Zeulenroda-Triebes

Das Frühlingserwachen wird am 4. April 2010 in Zeulenroda-Triebes keine einsame Naturbetrachtung sein, sondern ein Ereignis, zu dem wir tausende Gäste in der Region begrüßen können, denn der nächste MDR-Osterspaziergang führt ins Thüringer Vogtland. MDR 1 RADIO THÜRINGEN wird schon im Vorfeld ausführlich über die Vorbereitungen berichten und sendet am Ostersonntag live aus Zeulenroda-Triebes.

Sie haben die Wahl zwischen drei Wanderrouen. Die Gelbmarkierte Wanderoute ist ca. 5 km lang und durch ihre Barrierefreiheit auch für Rollstuhlfahrer geeignet. Sie führt durch das Tiergehege talabwärts zum Ufer der Talsperre Zeulenroda, vorbei am Stadtbachteich, dem Stadtbach und dem neu errichteten Jugend- und Freizeitpark. Der Weg durchquert den Innenhof des städtischen Museums und den Puschkinpark, führt dann vorbei am Oldtimer Club mit sehenswerten Raritäten aus vergangenen Zeiten, dem neu gestalteten Markplatz mit

Karpfenpfeifer und klassizistischem Rathaus zum Ziel ins Waldstadion. Die Rotmarkierte Wanderoute ist ca. 10km lang. Sie führt vorbei an der Badewelt „WAIKIKI“ und dem Bio-Seehotel durch das Naturbelassene Weidatal und an der Knüppelbrücke über den Fluss. An der höher gelegenen Sichelberghütte lohnt sich ein kurzer Abstecher zum Talsperrenblick. Der Weg führt weiter zum Alexanderplatz, durch Quingenberg und über die Talsperrenbrücke. Ab dem Stadtbach verlaufen die rote und gelbe Strecke gemeinsam.

Die blaumarkierte Wanderoute ist mit ca. 15km die längste Strecke. Bis zur Knüppelbrücke gemeinsam mit dem blauen Weg geht's dann über Weißendorf zum „Weißen Stein“. Nach dem steilen Abstieg an der ehemaligen Sprungschanze wird man mit einem herrlichen Blick über die Weidatalsperre belohnt. Nach der Talsperre führt der Weg an einem alten Steinbruch vorbei zum Anglerparadies „Karpfenwiese“. Eine Pause lohnt sich am neu gestalteten Aussichtspunkt „Grobisch“. Weiter am Wasserwerk

Dörtendorf vorbei an den Straßengasthof Kra-nich in Triebes weiter nach Weißendorf. Ziel der blauen Strecke ist ebenfalls das Waldstadion. Aber nicht nur Wanderfreunde kommen auf Ihre Kosten, denn ab 13:00 Uhr laden MDR1 Radio Thüringen und Zeulenroda-Triebes ins beheizbare Festzelt im Waldstadion ein. Neben kulinarischen Leckerbissen und tollen Gewinnspielen wartet ein interessantes und abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf die Besucher.

Nicht mehr lange und wir können den zahlreichen Besuchern zeigen, wie schön es in unserer gemeinsamen Stadt ist. Wer noch weitere Rückfragen hat wendet sich am besten gleich an das Organisationsbüro Osterspaziergang unter der Telefonnummer 036622 76123 oder schreibt eine e-Mail an: osterspaziergang@zeulenroda-triebes.de. Die genauen Wegführungen und ständig aktualisierte Informationen finden Sie auch unter www.zeulenroda-triebes.de. Auf ein gutes Gelingen.

Anmeldestart zum „Kloßvogt 2010“

Wie der Leiter des Regionalmanagement der Region Greiz, Mario Walther informiert, startet in diesem Jahr zum vierten Mal der Gaststättenwettbewerb für die beste Thüringisch-Vogtländische Küche, der „Kloßvogt 2010“. Dieser Wanderpokal verkörpert nicht nur die weit bekannten „Grünen Klöße“, sondern allgemein die bodenständige und deftige Küche unserer Region.

Das Regionalmanagement der Region Greiz möchte mit dieser Aktion für die kleinen gemütlichen Gaststätten mit ihrer exzellenten Küche und der bekannten Thüringer Gastlichkeit werben.

Dazu wurden die Restaurants, Gaststätten und Gasthäuser des Landkreises angeschrieben und zu dem Gaststättenwettbewerb eingeladen. Bei dieser Aktion geht es nicht um die Vergabe von Sternen, sondern, es sollen damit die Gasthäuser mit traditioneller Küche in Erinnerung gebracht werden und somit das Interesse an einem Besuch zu wecken. Es gibt viel zu entdecken im Landkreis.



Teilnehmen können alle gastronomischen Einrichtungen mit ca. 30-80 Plätzen, die regionale Küche anbieten. Der Gaststättenwettbewerb hat sich bereits über die Landesgrenzen hinaus herumgesprochen. Deshalb wollen sich in diesem Jahr auch Gaststätten aus dem benachbarten sächsischen Vogtland, wie Netzschkau, Mylau und Elsterberg beteiligen.

Die Auftaktveranstaltung zum „Kloßvogt 2010“ findet am 1. Mai 2010 auf dem Greizer Bauernmarkt statt. Im Pavillon des Regionalmanagements werden dazu alle teilnehmenden Gast-

stätten vorgestellt oder können sich selbst präsentieren.

In den folgenden Wochen finden durch unsere fachkompetente Jury unangemeldete Probeessen statt. Nach der Gesamtauswertung wird der Gewinner des „Kloßvogtes“ bekannt gegeben und der Wanderpokal darf ein Jahr auf einen Ehrenplatz in der Gaststube „thronen“ und somit für die beste Thüringisch-Vogtländische Küche Werbung machen.

Während des gesamten Wettbewerbes entstehen für die teilnehmenden Gaststätten keinerlei Kosten und Aufwendungen. Anmeldeschluss ist der 16.04.2010. Die Anmeldeformulare können auch unter www.klossvogt.de heruntergeladen werden.

Für weitere Fragen steht Ihnen Frau Scheller vom Regionalmanagement telefonisch unter 03661/ 611 455 oder per Email an s.scheller@region-greiz.de zur Verfügung.

Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben

Naturwerksteine in Greiz - Sonntagsgespräch des VAVH

Der Hohenleubener Altertumsverein lädt für **Sonntag, den 18. April 2010, 10 Uhr**, alle Interessenten zu einem Rundgang zum Thema Naturwerksteine in der Stadt Greiz ein.
Treffpunkt der von Dr. Gerhard Weise (Weimar) geleiteten Veranstaltung ist der **Eingang des Unteren Schlosses**.

Vogtländischer Altertumsforschender Verein zu Hohenleuben

Osterspaziergang des VAVH zum Wasserschloss „Fröhliche Wiederkunft“

Der Vogtländische Altertumsforschende Verein zu Hohenleuben lädt alle Interessenten für den **Ostersonntag, 3. April, 10 Uhr**, nach Trockenborn-Wolfersdorf zum Wasserschloss „Fröhliche Wiederkunft“ ein.
Herr M. Liebeskind (FSU Jena) führt durch das Gebäude; falls noch Zeit ist, folgt ein Besuch der Jagdanlage Rieseneck.
Anreise mit eigenem Fahrzeug.

KURS

» Argentinischer Tango «

Mittwoch, 21. April 2010

19.30 Uhr Anfängerkurs

Der argentinische Tango ist ein ganz besonderer Tanz. Er vereint Stil und Eleganz, Nähe und Berührung, tänzerische Kreativität und Spannung, Leidenschaft, Gefühl und Genuss.

Tango argentino unterscheidet sich vom europäischen Standard-Tango. Er ist weicher. Die Tanzhaltung ist nicht so starr, die Bewegung nicht so zackig. Auch die Musik unterscheidet sich erheblich. Langsam und melancholisch im Dreivierteltakt (Vals) oder auch schneller und beschwingt (Milonga).

Kursbeginn: Mittwoch, 21. April 2010. 19.30 Uhr Anfängerkurs.

Anschließend 7 weitere Abende, jeweils Mittwochs.

Die Kursgebühr beträgt 80 Euro für 8 Mittwochs à 1,5 Stunden.

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: Kulturcafé Kulturhof Zickra 31, 07980 Berga/Elster, Tel. & Fax 036623/23 46 16, info@kulturhof-zickra.de www.kulturhof-zickra.de

ABK 2010 des Zweckverbandes TAWEG

Planungssicherheit für den perspektivischen Ausbau der Entwässerungssysteme

Nach den Vorgaben der Europäischen Gemeinschaft ist bis spätestens Ende 2015 flächendeckend ein guter Zustand der Gewässer zu erreichen. Als Umsetzung dieser Forderung in Landesrecht wurde im vergangenen Jahr das Thüringer Wassergesetz geändert und mit diesem die Abwasserbeseitigungspflichtigen, so auch der Zweckverband TAWEG, zur Überarbeitung der Abwasserbeseitigungskonzepte aufgefordert. Die Konzepte haben für die mittelfristige Planung (bis Ende 2015), die langfristige Planung (bis Ende 2024) sowie den Endausbau (nach 2024) Aussagen zur vorgesehenen Erschließung der Ortslagen im Verbandsgebiet zu enthalten. Es ist grundstücksgenau festzulegen, welche Grundstücke in den nächsten 15 Jahren (bis Ende 2024) oder bis zum Endausbau an eine zentrale Kläranlage angeschlossen werden.

Vom Zweckverband wurden hierzu Einzelkonzepte für die Gemeindegebiete erarbeitet und in einer ersten Abstimmungsrunde den Gemeinden und der Wasserbehörde zur Prüfung vorgelegt. Die weitere Beratung der Einzelkonzepte sowie des Gesamtkonzeptes erfolgt bis Ende April im Verbandsausschuss und der Verbandsversammlung. Die Verbandsgremien beraten über ein zu realisierendes Investitionsvolumen von ca. 60 Millionen Euro. Dieses Investitionsvolumen beinhaltet Maßnahmen für die Herstellung neuer Anlagen - Kanalisation und zentrale Kläranlagen, die für den Endausbau im Entsorgungsgebiet notwendig sind. Hinzu kommen schätzungsweise jährlich ca. 1 Million Euro für Erneuerungen und Sanierungen, infolge von grundhaften Straßenbau oder nicht mehr den technischen Erfordernissen entsprechenden Anlagen.

Vom Zweckverband TAWEG sind in den nächsten Wochen entsprechend dem jährlichen finanziellen Rahmen des Zweckverbandes und unter Berücksichtigung der Beitrags- und Gebührenentwicklung weit reichende Entscheidungen zu treffen. Der Beschluss des Abwasserbeseitigungskonzeptes wird, nach abschließender Beratung und ggf. Änderung, im Amtsblatt für den Landkreis Greiz bekannt gemacht. Danach liegen die Einzelkonzepte in den jeweiligen Gemeinden und das Gesamtkonzept im Zweckverband zur Einsichtnahme aus.

Ihr Zweckverband TAWEG

Projekt: Begleitservice der Stadt Gera

nun können auch alleinreisende Menschen mit Handicap, wie beispielsweise blinde, seh- und gehbehinderte Touristen die Otto Dix Stadt Gera mühelos besuchen.

Unser Projekt bietet allen Senioren und Menschen mit dauerhaften und vorübergehenden Mobilitätseinschränkungen Unterstützung auf den Wegen durch die Stadt Gera. Dabei können Sie sich vom Bahnhof abholen lassen und werden zum Ort Ihrer Wahl begleitet. Die freundlichen Mitarbeiterinnen wurden im Umgang mit mobilitätseingeschränkten Menschen durch den Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen gut geschult. Mit ihrer Unterstützung gelangen Sie sicher ans Ziel.

Das sollten Sie wissen!

- Der Service ist kostenlos;
- Die Begleitung wird montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 20 Uhr angeboten;
- Anmeldungen sind möglich auf der barrierefreien Homepage www.gvbgera.de/mobillotse oder telefonisch montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 18 Uhr unter 03 65 / 8 38 19 40;
- Die Anmeldung sollte möglichst mindestens einen Tag vorher erfolgen;
- Sie müssen im Besitz eines gültigen Fahrtausweises sein;
- Der Service ist kein Behindertenfahrdienst!

Gleich anrufen und sich selbst überzeugen! 03 65 / 8 38 19 40

Unser Service ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kreisorganisation Gera des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Thüringen e.V., Stadt Gera, ARGE SGB II Stadt Gera, Geraer Verkehrsbetriebe GmbH (GVB) und dem Projektträger Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen (OTEGAU). *Matthias Schiedek*

Besuchen sie uns doch auch einmal auf unserer Website www.bsvt.org

Unsere Landesgeschäftsstelle erreichen Sie wie folgt: Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V., Landesgeschäftsstelle, Nicolaiberg 5A, 07545 Gera, Tel.: 0365-8322273, Fax: 0365-52986, bsvt.e.v@t-online.de, oder geschaeftsstelle@bsvt.org

Blindenverband

Jubiläumsveranstaltung in Sömmerda

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. führt am **15. Oktober** eine Jubiläumsveranstaltung im Sömmerdaer Volkshaus in der Weißenseerstraße durch. Wir haben zwei Jubiläen zu feiern.

Seit 40 Jahren wird der "Tag des weißen Stockes", international ausgerufen. Weiterhin begehen wir in diesem Jahr den 200. Geburtstag des Erfinders der Blindenschrift Louis Braille.

Diese Veranstaltung findet von 10 - 14 Uhr am angegebenen Ort statt. Interessenten können sich über Blinden- und Sehbehindertenhilfsmittel informieren.

In diesem Zusammenhang zeigt der Stand der Deutschen Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig die Entstehung und Entwicklung der Punktschrift (Brailleschrift). Diese Veranstaltung ist Thüringen weit. Nähere Informationen bei Michael Montag, Triftstraße 16 B, 99631 Weißensee.

DAMEN KEGELN

Verbandsliga-Kegeln Damen 15. Spieltag 28.02.2010
ThSV Wünschendorf 2600 - 2568 KSV 1992 Kali Roßleben

Wünschendorfer Damen weiter auf Siegestour

Die Wünschendorfer Damen gewinnen ihr 7.Spiel in Folge und bauen ihre Tabellenführung weiter aus. Im Rückspiel zeigten sie eine geschlossene Mannschaftsleistung, wobei alle Keglerinnen über die 400 kamen. Im ersten Durchgang erspielte Julia Müller 443 und Silke Kleinert 431 Kegel gegen Klose 399 und Kihl 416 Kegel, der Grundstein zum Sieg war gelegt. Das zweite Paar mit Gisela Gruner 402 und Christiane Schweiger 440 Kegel ließen den Vorsprung gegen Kühn 428 und Hoffmann 432 Kegel etwas verkürzen, doch mit 41 Holz Vorsprung gingen die letzten beiden Spielerinnen von Wünschendorf motiviert an ihr Spiel.

Sylvia Urban 449 Und Sabine Pfohl 435 Kegel erkämpften sich gegen Lewinski 455(Tagesbeste) und Peuleke 438 Kegel den sicheren und wichtigen Sieg.

Verbandsliga-Kegeln Damen 16. Spieltag 07.03.2010
SV Wacker 04 Harras 2591 - 2578 ThSV Wünschendorf

Leider fehlte das Glück!

Vom Gastgeber Wacker04 Harras mussten die Wünschendorfer Keglerinnen mit einer bitteren 13 Holz Niederlage die Heimreise antreten. Dennoch war es ein sehr schönes und bis zur letzten Kugel spannendes Spiel. Die ThSV Damen kämpften bis zum Schluß um jedes Holz und am Mannschaftsergebnis kann man erkennen, daß nur das Quentchen Glück fehlte, um den Sieg zu erreichen.

Im ersten Paar mit Julia Müller 443 und Silke Kleinert 410 Kegel wurde ein Vorsprung von 29 Holz gegen Geßner 473 und Günzel 351 Kegel erspielt. Das zweite Paar ließ den Vorsprung auf 6 Holz schrumpfen. Gisela Gruner 415 und Christiane Schweiger 430 Kegel kämpften gegen Willnat 450 und Voigt, C. 418 Kegel.

Im letzten Durchgang gingen Sylvia Urban 445 und Sabine Pfohl 435 Kegel auf die ersten 50 Wurf mit 29 Holz in Führung und wollten den Sieg für sich entscheiden, doch es kam leider anders. M.Voigt 447 und I.End hatten die besseren Karten und gewannen das Spiel

Verbandsliga-Kegeln Damen 17. Spieltag 14.03.2010
ThSV Wünschendorf 2442 - 2474 KSV 90 Gräfinau Angstedt

Meisterschaft in die Ferne gerückt

Eine bittere Niederlage mussten die Damen vom ThSV Wünschendorf in ihrem letzten Heimspiel der Saison hinnehmen. 32 Holz fehlten am Ende, wobei der Sieg möglich war.

Im ersten Durchgang erkämpften sich Julia Müller 404 und Ines Schreiter 417 Kegel gegen Lüdtke 407 und Schneider 380 Kegel eine 34 Holz Führung. Leider fehlten 2 Stammspielerinnen und im zweiten Durchgang drehte sich das Spiel. Gisela Gruner 420 und Susan Teller/Kerstin Kraus 338 Kegel hatten das Glück leider nicht auf ihrer Seite. Sie mussten gegen Reinboth 421 und Möller 429 Kegel einen 58 Holz Rückstand in Kauf nehmen. Das letzte Paar mit Sylvia Urban 422 und Silke Kleinert 441 Kegel und damit Tagesbeste konnten sich zwar etwas an die Gäste herankämpfen, doch Grützmann 403 und Reinhardt 434 Kegel hatten das größere Glück und gewannen das Spiel.

HERREN KEGELN

3. Bundesliga Süd Herren 2009/10 · 15. Spieltag 27.02.2010

Wünschendorf unterliegt in Rieth mit 5392 zu 5273 deutlich

Am 15. Spieltag reisten die Herren des ThSV Wünschendorf zum Tabellennachbarn Eintracht Rieth. Hatte man vor dem Spiel noch mit einer eventuellen Überraschung in Form eines Auswärtssieges geliebäugelt, so musste man sich doch eingestehen, dass die Elstertaler an diesem Tag dafür zu schwach spielten.

Im Startpaar begann Ölsner (885) und Rietze (842) gegen Arnold (889) sowie Kessler (870) trotz schwacher Ergebnisse mit nur 32 Kegel Rückstand.

Im Mittelpaar begannen dann die Hausherren furios und bereits nach 100 Wurf betrug der Wünschendorfer Rückstand 101 Kegel. Im Laufe des Spiels steigerte sich dann Kreußel (970) auf den Tagesbestwert und Oehrl (896) zeigte ebenfalls eine gute Leistung für die Hausherren. Auf Seite der Gäste spielten Urban (912) sowie Pfeifer (879) ebenfalls recht ordentlich, konnten aber einen weiteren Rückstand der Wünschendorfer nicht verhindern.

Auch in der Schlusspaarung konnten P. Engelbrecht (901) und Kröber (854) gegen Frank (925) und Köhler (842) keine entscheidenden Akzente mehr setzen. Rieth gewann am Ende verdient mit 119 Holz und bewarte sich damit eine Minimalchance auf den Verbleib in der Bundesliga. Für Wünschendorf heißt es nun in den beiden verbleibenden Heimspielen zu Punkten.

3. Bundesliga Süd Herren 2009/10 · 16. Spieltag 06.03.2010

ThSV Wünschendorf erfolgreich gegen SKV Goldkronach 5577 zu 5424

Wie auch in der letzten Saison entschieden die Kegler des ThSV Wünschendorf das Spiel gegen den SKV Goldkronach mit 153 Kegeln zu ihren Gunsten und konnten damit einen ersten Schritt zum Verbleib in der Bundesliga erzielen.

Den Grundstein legte bereits das Wünschendorfer Startpaar, als Ölsner (870) und Kröber (959) gegen die Gäste Wagner (876) sowie Söllner (883) einen 70 Punkte Vorsprung erzielen konnten.

Auch das Mittelpaar mit Pfeifer (913) und P. Engelbrecht (906) bauten den Vorsprung der Elstertaler gegen T. Petersilie (836) und Hörath (936) weiter aus. Der Schlusssdurchgang brachte dann nochmals gute Ergebnisse auf beiden Seiten. Rietze (947) und Urban (982) mit Tagesbestleistung konnten letztendlich den doch so wichtigen Sieg der Wünschendorfer gegen die starken Gäste G. Petersilie (924) sowie Dippmar (969) sicherstellen.

Damit haben es die Elstertaler mit einem Sieg aus den letzten beiden Spielen selbst in der Hand, auch in der kommenden Saison in der Bundesliga zu kegeln.

3. Bundesliga Süd Herren 2009/10 · 17. Spieltag 13.03.2010

Wünschendorf in Bamberg chancenlos

Im letzten Auswärtsspiel der laufenden Saison gastierten die Herren des ThSV Wünschendorf bei der Reserve des amtierenden Champions League Siegers SKC Victoria Bamberg. Dass es dort für die Elstertaler nichts zu holen gab, war schon im Vorfeld allen bewusst.

Da hier über 6 Bahnen gespielt wird, begannen im Startpaar Ölsner, Pfeifer und Kröber auf den ersten 50 Wurf sehr stark und erspielten sogar einen kleinen Vorsprung. Nur Kröber konnte dieses Niveau weitere Würfe halten und begann mit 512 Holz furios, bevor er bei 932 Punkten sein Spiel beendete. Ölsner (845) und Pfeifer (919) konnten jedoch nicht verhindern, dass die Bamberger Schneidawind (952) Csanyi (933) sowie Fritzmann (964) eine 153 Kegel Führung erspielten. Auch der Schlusssdurchgang war eine klare Sache der Hausherren. Während Bischoff (919), Wagner / Kirizsan (935) und Habermeyer (971) mit Tagesbestwert ihr Spiel beendeten, kamen Urban (870), Rietze (890) nicht zu ihrem gewohnten Spiel. T. Reinhold (850) in seinem zweiten Bundesligaeinsatz für die Wünschendorfer, konnte die in ihn gesteckten Erwartungen erfüllen und ein schlechter letzter Abräumer verhinderte ein noch besseres Ergebnis.

Damit gewann Victoria Bamberg mit 5674 zu 5306 recht deutlich.

Am letzten Spieltag können die Wünschendorfer dann mit einem Heimsieg gegen das Tabellenschlusslicht TV Eibach den Verbleib in der 3. Bundesliga durch eigene Kraft sichern. In der letzten Saison gelang das mit gerade einmal 10 Holz. Für Spannung und Dramatik ist also gesorgt.



Danksagung

Rosemarie Thomas

geb. 22.06.1930
gest. 06.02.2010

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer Verstorbenen möchten wir allen Danke sagen, die sie auf ihrem letzten Weg begleiteten. Besonders möchten wir uns bei Marions Pflegedienst und dem Bestattungshaus Francke bedanken.

Sabine Simon
im Namen aller Hinterbliebenen

Berga, im Februar 2010

Wir trauern um unseren langjährigen Vorsitzenden
der Volkssolidarität, Ortsgruppe Wünschendorf

Hubert Gresewski

Mit beispielhaftem Engagement setzte er sich für die
Belange des Vereins und die Mitglieder ein.

Sein Ableben wird eine große Lücke hinterlassen.
Unser tiefes Mitgefühl gehört seiner Ehefrau und Tochter.

In stillem Gedenken
Der Vorstand und die Mitglieder der Volkssolidarität,
Ortsgruppe Wünschendorf.

Investitionsvolumen 2007 bis 2026 beträgt 221 Millionen Euro

Verbandsversammlung beschließt die Langfristplanung Abwasser bis 2026

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ (ZVME) hat die Investitionen im Bereich Abwasser für den Zeitraum 2007 bis 2017 um 24,78 Millionen Euro erhöht. Mit diesem im Februar mehrheitlich gefassten Beschluss der Verbandsversammlung beträgt nun das Investitionsvolumen für diesen Zeitraum insgesamt rund 145 Millionen Euro.

Grundlage für die Langfristplanung 2007 bis 2017 war das Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) 2005, welches einen 10- Jahreszeitraum festlegte. Die notwendigen inhaltlichen und finanziellen Änderungen wurden durch verschiedene Faktoren, so der aktuelle Zustand der Kanäle, Preissteigerungen sowie zusätzliche Maßnahmen aus dem ABK, notwendig. Diese Überarbeitung der bisherigen Planung bis 2017 ist der notwendigen Langfristplanung Abwasser bis 2026 geschuldet. Entsprechend der Regelungen im § 58a des Thüringer Wassergesetzes, die Grundstücksgenaue Aussagen zur Anschluss-Situation der nächsten 15 Jahre fordern, muss der Betrachtungszeitraum der Langfristplanung Abwasser verlängert werden. Mit dem Beschluss zur Höhe der künftigen Investitionen wird der Umfang der in den nächsten Jahren geplanten Anschlüsse definiert. Um vierjährigen Kalkulationsperioden zu ermöglichen erstreckt sich der Zeitraum bis 2026. Insgesamt sollen in den Jahren 2007 bis 2026



Verbandsversammlung beschließt die Langfristplanung Abwasser bis 2026. Quelle: OTWA

ca. 221 Millionen Euro in die Abwasseranlagen des ZVME investiert werden.

Bei der Langfristplanung haben sich die Mitglieder der Verbandsversammlung bereits auf strenge Grundsätze geeinigt: So werden Erweiterungsinvestitionen nur im Rahmen des bestätigten (ABK) vorgenommen. Der Schwerpunkt der Investitionen liegt aber auf dem Erhalt und der Erneuerung der bestehenden Anlagen. So wurde mit dem Beschluss des

Langfristplanes 2026 die Basis für eine planmäßige Erneuerung der technischen Ausrüstung der Kläranlagen und Pumpwerke sowie für eine planmäßige Erneuerung alter Kanäle getroffen.

Ebenfalls mit mehrheitlicher Zustimmung wurde von der Verbandsversammlung des ZVME das Ermessen bei der Vorauskalkulation der Gebührensätze für die Jahre 2011 bis 2014 beschlossen.

TERMINE

- 7. April
Weltgesundheitstag
- 26. April
Tag der erneuerbaren Energien
- 26. April
Verbandsausschuss ZVME
Gera, Klärwerk Gera
- 20. September
Verbandsversammlung ZVME
Gera, Klärwerk Gera



Frisches Obst unterstützt Gesundheitsvorsorge

Seit Beginn dieses Jahres sorgt die OTWA Ostthüringer Wasser und Abwasser GmbH für einen regelmäßigen Vitamin-C-Schub ihrer Beschäftigten. Das gehört 2010 zum betrieblichen Gesundheitsförderungsprogramm, das damit in die zweite Runde geht. „Wir haben gemerkt, dass die umfangreichen Angebote an Fitnesskursen, Schwimmen, Massagen oder Ernährungskunde gern und intensiv genutzt werden“, freut sich OTWA-Geschäftsführer Gerald Fiß. Deshalb wurde das Programm nun intensiviert. In den Abteilungssekretariaten der kaufmännischen Bereiche und den Pausenräumen der gewerblichen Mitarbeiter stehen zum täglichen Bedienen frisch gefüllte Obstkörbe bereit. Betriebliche Gesundheitsförderung ist im Unternehmenskonzept der OTWA fest verankert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterziehen sich unter anderem regelmäßig den arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen. Maßgeblich für sämtliche Arbeitsabläufe im Unternehmen ist das Arbeitsschutzgesetz. Seit 2008 ist die OTWA auf diesem Gebiet nach BS OHSAS 18001 zertifiziert und stellt damit gleichermaßen ihre Qualität in der Leistungserbringung unter Beweis. Bild links: Carmen Polley (li.) vom „Gesundheitsteam“ und Simone Laudenbach, Prokuristin der OTWA präsentieren einen Obstkorb für die Mitarbeiter.

Impressum: Herausgeber: Zweckverband Wasser/Abwasser „Mittleres Elstertal“ Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de Verantwortlich: Thomas Adelt, Geschäftsleiter

So erreichen Sie uns:

Zweckverband Wasser/Abwasser
"Mittleres Elstertal"
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: geschäftsstelle@zvme.de
Internet: www.zvme.de

Unsere Kundensprechzeiten
Montag bis Freitag:
7 bis 19 Uhr
Telefon: 0365 - 487 00
Fax: 0365 - 487 0814

OTWA
Ostthüringer Wasser und
Abwasser GmbH
Gaswerkstraße 10, 07546 Gera
E-Mail: kundendienst@otwa.info
Internet: www.otwa.info

Service-nummern:
Beiträge: 0365 - 4870 740
Gebühren: 0365 - 4870 959, 4870 963, 4870 968
Anschlusswesen: 0365 - 4870 954
Fäkalabfuhr: 0365 - 4870 823
Niederschlagswasserbeseitigung 0365 - 4870 953
Fax: 0365 - 4870 955

Der OTWA-Entsorgungsdienst ist unter 0800-5888119 rund um die Uhr für Sie erreichbar